

## 23 Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH



Auf der Komm 12  
 52457 Aldenhoven  
 Telefon: 02402/101-0  
 Telefax: 02402/101-1015  
 E-Mail: info@verbandswasserwerk-aldenhoven.de  
 Homepage: www.verbandswasserwerk-aldenhoven.de

### a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Wasser- und Wärmeversorgung einschließlich Nah- und Fernwärmeversorgung sowie der Einsatz von modernen Energieerzeugungsanlagen wie Block-heizkraftwerke (BHKW), die Einrichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, der Ein- und Verkauf von Wasser und Energie sowie energienaher Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaften eingehen.

### b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2021 zu entnehmen.

### c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	24,80	1,21
Gemeinde Aldenhoven	621,70	30,37
Städtisches Wasserwerk E-schweiler GmbH	494,2	24,14
Gemeinde Inden	392,050	19,15
Gemeinde Niederzier	514,550	25,13
<b>Stammkapital</b>	<b>2.047,300</b>	<b>100</b>

### d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47.775,81 €	41.660,19 €	35.544,55 €	-6.115,64 €	-14,68%
II. Sachanlagen	13.763.257,72 €	13.994.631,13 €	14.821.282,52 €	826.651,39 €	5,91%
III. Finanzanlagen	93.942,00 €	93.942,00 €	93.942,00 €	0,00 €	0,00%
<b>B. Umlaufvermögen</b>				0,00 €	#DIV/0!
I. Vorräte	9.583,31 €	10.884,73 €	10.884,73 €	0,00 €	0,00%

Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	624.295,24 €	1.029.732,37 €	1.126.378,09 €	96.645,72 €	9,39%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.890,89 €	6.826,77 €	431.814,65 €	424.987,88 €	6225,31%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.546.744,97 €</b>	<b>15.177.677,19 €</b>	<b>16.519.846,54 €</b>	<b>1.342.169,35 €</b>	<b>8,84%</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	2.047.300,00 €	2.047.300,00 €	2.047.300,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	538.139,53 €	538.139,53 €	538.139,53 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnrücklagen	1.298.795,46 €	1.298.795,46 €	1.298.795,46 €	0,00 €	0,00%
IV. Ergebnisvortrag	1.410.028,27 €	1.454.705,93 €	1.591.286,34 €	136.580,41 €	9,39%
V. Jahresergebnis	444.677,66 €	341.310,41 €	314.028,28 €	-27.282,13 €	-7,99%
<b>B. Sonderposten</b>	2.728.642,71 €	2.854.357,47 €	2.867.830,87 €	13.473,40 €	0,47%
<b>C. Rückstellungen</b>	1.117.586,48 €	1.253.550,00 €	1.347.759,59 €	94.209,59 €	7,52%
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	4.961.574,86 €	5.389.518,39 €	6.514.706,47 €	1.125.188,08 €	20,88%
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.546.744,97 €</b>	<b>15.177.677,19 €</b>	<b>16.519.846,54 €</b>	<b>1.342.169,35 €</b>	<b>8,84%</b>

## e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	4.877.918,77 €	4.719.554,25 €	4.727.468,40 €	7.914,15 €	0,17%
2. sonstige betriebliche Erträge	207.219,91 €	509.065,82 €	247.528,62 €	-261.537,20 €	-51,38%
3. Materialaufwand	1.530.546,97 €	1.770.064,26 €	1.518.599,99 €	-251.464,27 €	-14,21%
4. Personalaufwand	2.001,41 €	10.393,85 €	370,97 €	-10.022,88 €	-96,43%
5. Abschreibungen	784.036,92 €	774.749,46 €	806.996,20 €	32.246,74 €	4,16%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.851.964,43 €	1.957.290,85 €	1.995.869,13 €	38.578,28 €	1,97%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>916.588,95 €</b>	<b>716.121,65 €</b>	<b>653.160,73 €</b>	<b>-62.960,92 €</b>	<b>-8,79%</b>
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	172.836,84 €	148.543,81 €	155.117,81 €	6.574,00 €	4,43%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-172.836,84 €</b>	<b>-148.543,81 €</b>	<b>-155.117,81 €</b>	<b>-6.574,00 €</b>	<b>4,43%</b>
<b>Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>743.752,11 €</b>	<b>567.577,84 €</b>	<b>498.042,92 €</b>	<b>-69.534,92 €</b>	<b>-12,25%</b>
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	260.792,71 €	188.930,01 €	172.549,23 €	-16.380,78 €	-8,67%
9. sonstige Steuern	38.281,74 €	37.337,42 €	11.465,41 €	-25.872,01 €	-69,29%
<b>Jahresergebnis</b>	<b>444.677,66 €</b>	<b>341.310,41 €</b>	<b>314.028,28 €</b>	<b>-27.282,13 €</b>	<b>-7,99%</b>

## f) Lagebericht

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell

Die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH (nachfolgend VWA) versorgt ihre Kunden, bestehend aus Privathaushalten, Handel, Gewerbe, Industrie und öffentlichen Einrichtungen, vorwiegend im Kreis Düren, mit Trinkwasser. Zum Versorgungsgebiet gehören die Gemeinden Aldenhoven, Inden und Niederzier sowie Teile der Stadt Eschweiler und der Stadt Alsdorf.

Seit August 2005 versorgt das Verbandswasserwerk Aldenhoven das Schulzentrum Schwanenstraße in Aldenhoven mit Wärme.

Mit den Gesellschaftergemeinden Aldenhoven, Inden und Niederzier wurden am 1. Juli 2005 rückwirkend zum 1. Januar 2005 Konzessionsverträge über eine Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Der Konzessionsvertrag mit der Stadt Eschweiler trat am 3. Mai 1999 in Kraft und endet nach 30 Jahren am 3. Mai 2029. Mit der Stadt Alsdorf wurde am 1. Juli 2002 ein Konzessionsvertrag über 25 Jahre abgeschlossen. Durch die langfristige Ausrichtung der Verträge ist die Versorgungstätigkeit gesichert.

## **2.        *Wirtschaftsbericht***

### **2.1        Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Bundesweit ist sowohl im Kundenbereich Haushalte und Kleingewerbe als auch bei den Industriekunden eine historisch niedrigere Abgabeentwicklung zu verzeichnen. Laut Angaben des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft zur Entwicklung des Wasserverbrauchs verbrauchte 2020 jeder Deutsche pro Tag 129 Liter Wasser. Der Verbrauch ist damit weiterhin historisch auf einem niedrigen Niveau. (Quelle: statista) Demografische Änderungen, technische Entwicklungen zum Wassersparen, Konjunkturschwankungen, Strukturwandel und Umweltschutz sind nur einige Aspekte aufgrund derer sich der Nachfrage-rückgang fortsetzen könnte.

### **2.2        Geschäftsverlauf**

#### Umsatz und Absatz

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2021 unter anderem durch das Wärmegeschäft um 8 TEUR auf 4.727 TEUR (Vorjahr: 4.719 TEUR) gestiegen.

Die Kundenwasserabgabe nahm im Geschäftsjahr bereinigt durch die periodenfremden Aspekte gegenüber dem Vorjahr um 21.624 cbm bzw. 1,17 % ab und beträgt 1,829 Mio. cbm (Vorjahr: 1,850 Mio. cbm).

Im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich die rechnerischen Trinkwasserverluste in Relation zur Beschaffungsmenge unter Berücksichtigung der periodenfremden Aspekte auf 12,7 % (Vorjahr: 12,9 %).

Die Wärmesparte konnte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 115 TEUR (Vorjahr: 97 TEUR) verzeichnen. Korrespondierend dazu liegt die abgesetzte Menge mit 929 MWh über dem Vorjahresniveau von 877 MWh. Diese wurden in voller Höhe an die beiden Abnahmestellen (Gemeinschaftsgrundschule Aldenhoven und katholische Grundschule Aldenhoven) abgegeben.

Die übrigen Umsatzerlöse resultierten aus den aufgelösten Ertragszuschüssen von 187 TEUR (Vorjahr: 187 TEUR), aus dem Installationsgeschäft in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) und aus den Mieterlösen in Höhe von 143 TEUR (Vorjahr 143 TEUR).

#### Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 314 TEUR (Vorjahr: 341 TEUR) erwirtschaftet. Dieser entspricht einer Verzinsung des gezeichneten Kapitals in Höhe von 15,3 % (Vorjahr: 16,7 %).

## Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 1.628 TEUR (Vorjahr: 1.000 TEUR) und betreffen Investitionen für Erneuerungen und Erweiterung der Leitungsnetze und der Hausanschlüsse. Die Entwicklung der steigenden Investitionen im laufenden Betrieb ist einerseits geprägt im Rahmen von Mitverlegungsprojekten (Erneuerungen über mehrere Sparten), Neubau von Transportwasserleitungen sowie der Schadensentwicklung im Netzbetrieb.

## Finanzierung

Die oben genannten Investitionen wurden durch Abschreibungen, durch die Aufnahme eines Darlehens im Geschäftsjahr und der teilweise Inanspruchnahme einer Kreditlinie finanziert.

## Personalbereich

Die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH beschäftigt kein eigenes Personal.

Das Personal ist mit Wirkung vom 1. Juni 1996 und 1. April 1998 auf die EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg, übergegangen.

## Wasserbenchmark

Die VWA hat, wie in den Vorjahren, im Herbst 2021 neben mehr als 100 Unternehmen am Wasserbenchmark in Nordrhein-Westfalen 2021 teilgenommen. Insgesamt wurden mehr als 400 Kennzahlen auf Basis des Geschäftsjahres 2020 erhoben und einer eingehenden Analyse seitens des vom Landeswirtschaftsministerium beauftragten Beratungsunternehmen Rödl & Partner - unterzogen. Betrachtet im Rahmen des Benchmarks wurden insbesondere die Bereiche Effizienz, Versorgungssicherheit, Versorgungsqualität, Nachhaltigkeit und Kundenservice. In allen Punkten waren die Ergebnisse im Benchmarkvergleich positiv, wie in den letzten Jahren zuvor.

## **2.3 Vermögenslage**

Die Bilanz zeigt die für Versorgungsunternehmen typische, vergleichsweise hohe Anlagenintensität von 90,5 % (Vorjahr 93,0 %). Zugängen in Höhe von 1.628 TEUR stehen Abschreibungen in Höhe von 807 TEUR gegenüber.

Der Deckungsgrad des Sachanlagevermögens durch Eigenkapital – unter Einbeziehung weiterer Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter – sinkt um 1,7 %-Punkte von 54,3 % im Vorjahr auf nun 52,6 %.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 70 % ergibt sich zum Bilanzstichtag eine angemessene Eigenkapitalquote - bezogen auf das Gesamtkapital - in Höhe von 47,2 % (Vorjahr 50,6 %).

Die Fremdkapitalquote zeigt sich folglich erhöht um 3,4 %-Punkte auf 52,8 % (Vorjahr: 49,4 %). Im Geschäftsjahr wurden die langfristigen Darlehen planmäßig in Höhe von 278 TEUR getilgt.

Im Geschäftsjahr wurde ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 4.500 TEUR seitens eines Kreditinstitutes zur Finanzierung der Investitionen ausgezahlt.

## 2.4. Finanzlage

Die nachstehende, verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit:

	2021 TEUR	2020 TEUR	Veränderung TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	712	978	-266
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.628	-1.000	-628
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.215	-346	4.561
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.299	-368	3.667
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.867	-2.499	-368
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	432	-2.867	3.299

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Tagesgeldaufnahmen in Höhe 0 von TEUR (Vorjahr: 2.867 TEUR).

Demnach führen insbesondere die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 1.628 TEUR, die damit in Verbindung stehende Aufnahme eines neuen Darlehens in Höhe von 4.500 TEUR, die Gewinnausschüttung in Höhe von 205 TEUR sowie die Auszahlungen für Darlehenstilgungen in Höhe von 278 TEUR, unter Berücksichtigung des operativen Cashflows in Höhe von 712 TEUR sowie den erhaltenen Zuschüssen für Hausanschlüsse, zu einer Veränderung des Finanzmittelfonds in Höhe von 3.299 TEUR.

## 2.5 Ertragslage

Die wesentlichsten Aufwandspositionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zum einen das Betriebsführungsentgelt (1.112 TEUR) für die EWV als kaufmännischer Betriebsführer und zum anderen die Konzessionsabgabe (420 TEUR). Zudem erhöhte sich der Aufwand für Versicherungen im Geschäftsjahr auf 233 TEUR (106 TEUR im Vorjahr).

Das Finanzergebnis liegt mit -155 TEUR unter dem Vorjahresniveau (-149 TEUR im Vorjahr). Das Finanzergebnis ist in diesem Jahr wieder geprägt durch die Zuführung des Zinsanteils zur Pensionsrückstellung in Höhe von 77 TEUR.

Unter Abzug der Ertragsteuern in Höhe von 173 TEUR zeigt sich im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 314 TEUR (Vorjahr: 341 TEUR). Im Verhältnis zur im November 2020 verabschiedeten Prognose für 2021 liegt das Jahresergebnis mit 63 TEUR über Plan.

Die wirtschaftliche Geschäftslage hat sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Wesentlichen nicht verändert.

## 2.6 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nicht finanzieller Leistungsindikator steht die Kundenzufriedenheit bezüglich der Qualität des zu liefernden Trinkwassers und der hiermit verbundenen Umweltbelange an oberster Stelle. Qualitativ bekommt die Geschäftsführung positive Rückmeldungen aus den Reihen der Gesellschafter. Quantitativ kann aus fehlenden Beschwerden im Beschwerdemanagement der technischen Betriebsführerin Regionetz auf eine hohe Kundenzufriedenheit rückgeschlossen werden. Im Rahmen des Beschwerdemanagements werden unter anderem Themen wie „Abrechnung“, „Bearbeitungsdauer“, „Erreichbarkeit“, „Termintreue“ und

„fehlende Information“ abgefragt bzw. aufgenommen. Hier finden sich keine Beschwerden über die VWA; in Einzelfällen gibt es Rückfragen zur Jahresabrechnung in Richtung des kaufmännischen Bereichs der Betriebsführerin.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, der Öffentlichkeit die Bedeutung einer sicheren Wasserversorgung sowie der Maßnahmen zur Trinkwasserhygiene transparent darzustellen. Dies gelingt zum einen durch einen qualitativ sehr guten Web-Auftritt des Unternehmens sowie die Zurverfügungstellung von entsprechenden Drucksachen und Lehrmaterialien für Schulen im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus plant die Geschäftsführung die Neuauflage des Unternehmensimagefilms aus dem Jahre 2007. Corona bedingt ruhen die Arbeiten derzeit; die Geschäftsführung arbeitet weiterhin an dem inhaltlichen Konzept.

Der Umbau des Hauptgebäudes ist fast abgeschlossen; Treppenhaus, Flure und Besprechungsräume haben eine deutliche optische Aufwertung erfahren. Der umgebaute kleinere Besprechungsraum wird stark genutzt. In 2021 ist weiterhin geplant, die Räume des Obergeschosses mit einer Klimatisierung zu versehen.

### **3. Prognose, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Chancen und Risiken**

##### Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer kaufmännischen Betriebsführerin, der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Standardmäßig werden regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Jahr, die Risiken aus den Bereichen „Störung der Rohwasserqualität“, „Verschlechterung der Trinkwasserqualität“, „Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität aufgrund eines Ereignisses“ und „Störung der Versorgung“ besprochen und bewertet. Neu hinzugekommen ist die Betrachtung von Risiken aus den Preissteigerungen in den Bereichen Tiefbau und Material sowie die teilweise verschlechterte Verfügbarkeit von Dienstleistungsunternehmen und Material. Die letztgenannten Risiken entziehen sich der Gestaltung durch die Geschäftsführung des VWA; gleichwohl sind sie bei der Planung von Budgets und konkreten Projekten entsprechend zu würdigen.

##### Beschaffungsmarktrisiken

Durch die Bezirksregierung Köln wurde am 8. Februar 2006 das Recht, Grundwasser in einer Menge von bis zu insgesamt 2,3 Mio. cbm pro Jahr zur Verwendung als Trink- und Brauchwasser in der Trinkwasseraufbereitungsanlage Aldenhoven zu Tage zu fördern, bewilligt. Die Bewilligung der Bezirksregierung läuft über 20 Jahre und mindert das Beschaffungsrisiko der Gesellschaft. Der Wasserrechtsantrag Niederzier wurde ebenfalls von der Bezirksregierung Köln genehmigt. Die VWA hat das Recht, bis zum 31. Dezember 2031 0,9 Mio. m<sup>3</sup> Wasser pro Jahr zu fördern.

Die VWA bezieht am Standort Aldenhoven aufgrund der Sulfatbelastung des Tagebaus Inden Ersatzwasser von der RWE Power AG (RWE Power). Die RWE Power forderte, wie im Vorjahr, weiterhin eine Anpassung der ersparten Selbstkosten für die ihrerseits erbrachten Ersatzlieferungen. Die Forderung bezieht sich auf die Kosten, die aufgrund der Wassergewinnung und -aufbereitung mittels einer Filterhalle entstehen. RWE Power trägt pauschal vor, dass sie die Grundannahmen des Vertrages „Bereitstellung von Wasser als Ersatzwasser“ überprüft habe und zu dem Ergebnis gekommen sei, dass die Berechnung der Höhe der von VWA ersparten Selbstkosten nicht mehr den aktuellen wasserwirtschaftlichen, rechtlichen und

wettbewerblichen Rahmenbedingungen entspreche. Die Ersatzleistungen der RWE Power stellen nicht den vertraglich geschuldeten Ausgleich der für VWA entstandenen Nachteile dar.

Die Geschäftsführung befindet sich auch weiterhin in Gesprächen mit der RWE Power über geäußerte Ansprüche; wobei die RWE Power die Beweis- und Darlegungslast innehat. RWE Power hat ein Angebot unterbreitet, welches diese mit einem Gegenvorschlag erwiderte. Die Gespräche wurden sodann beidseitig abgebrochen. Bis dato wartet die Geschäftsführung auf eine Reaktion. Damit ist es folglich auch im aktuellen Geschäftsjahr zu keiner Einigung gekommen.

Die Geschäftsführung rechnet derzeit mit keiner Inanspruchnahme für das Geschäftsjahr 2022, kann diese aber nicht vollumfänglich ausschließen. Insofern könnte in den kommenden Geschäftsjahren aus diesem Sachverhalt eine jährliche Belastung für das Jahresergebnis der VWA resultieren.

#### Betriebsrisiken

Generell schützt sich die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Durch u. a. laufende Instandhaltungen und Ersatzinvestitionen werden die Risiken im Hinblick auf potentielle Wasserverluste und einem potentiellen Versorgungsausfall minimiert.

Die Geschäftsführung sieht auch weiterhin eine erhebliche Gefährdung für das Langfristkonzept der Gesellschaft aufgrund einer geplanten Errichtung einer Abfalldeponie in Aldenhoven. Das Risiko des Verlustes der Eigenständigkeit ab 2060 ist somit immer noch gegeben und wird durch die Geschäftsführung mit großer Sorge gesehen. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates hat die Geschäftsführung beim Verwaltungsgericht Aachen gegen den entsprechenden Planfeststellungsbeschluss vom 15.03.2019 Klage eingereicht. Nach dem Prozess am 14.12.2020 vor dem Verwaltungsgericht Aachen ging mit Datum vom 10.01.2021 der Prozessbevollmächtigte der VWA GmbH die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Aachen im Klageverfahren „VWA ./ . Kreis Düren“ zu. Die Klage wurde abgewiesen; VWA trägt als Klägerin die Kosten des Verfahrens einschließlich der außergerichtlichen Kosten der Beigeladenen (Davids GmbH).

Der Aufsichtsrat der VWA GmbH hat in seiner Sitzung vom 19.02.21 beschlossen, den Rechtsstreit nicht weiterbetreiben zu wollen. Die Geschäftsführung wird das Thema also nicht weiter juristisch verfolgen.

#### Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit des VWA und Wertveränderung von Bilanzposten resultieren. Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWV und deren interne Sicherungssysteme laufend überwacht. Das finanzielle Gleichgewicht war im Geschäftsjahr jederzeit gewahrt.

#### Preisrisiken

Mit Schreiben vom 27.10.2021 hat die Geschäftsführung der EWV das VWA angeschrieben und einen „Anspruch auf Erstattung von Fremdleistungen aus dem Betriebsführungsvertrag der Wasserversorgungsanlagen zwischen der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH und der EWV GmbH“ geltend gemacht. Insgesamt stehen die Geschäftsjahre 2018 bis 2022 zur Diskussion, hier konkret die mögliche Abrechnung von Zuschlägen auf möglicherweise als Fremdleistungen anzusehende Leistungen des Nachunternehmers Regionetz GmbH. Wie auf der Aufsichtsratssitzung vom 24.11.2021 vereinbart, hat die Geschäftsführung die

Kanzlei Lenz & Johlen mit der Prüfung dieses Anspruchs beauftragt. Diese Einschätzung liegt zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 vor und wird auf der Aufsichtsratssitzung am 29.06.2022 besprochen. Im Ergebnis teilt Lenz & Johlen die Einschätzung der EWW und ihres Rechtsbeistandes nicht. Die Geschäftsführungen beider Häuser befinden sich in Gesprächen zur Klärung des Sachverhaltes. Eine vollständige Realisierung dieses Risikos kann einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung entgegenstehen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts schätzt die Geschäftsführung des VWA die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos eher als gering ein. Weitere Risiken, die ggf. einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung entgegenstehen, sind derzeit nicht erkennbar.

#### Covid-19-Pandemie

Eine Gefahr für die betrieblichen Abläufe aufgrund der Pandemie besteht, wie auch im Jahr 2020, derzeit nicht. Da die Gesellschaft über kein eigenes Personal verfügt, wird die Betriebsführung durch die EWW und die Regionetz wahrgenommen. Die EWW bzw. die Regionetz haben rechtzeitig sehr umfassende Maßnahmen zur Sicherung der kaufmännischen und technischen Betriebsbereitschaft ergriffen (z. B. Heimarbeit für die gesamte Belegschaft, Umstellung der Ablesung vor Ort auf digitale Ablesemethoden, abgestuftes Notfallkonzept zur Sicherung der Wasserversorgung), sodass derzeit von keinen negativen Auswirkungen auszugehen ist. Aufgrund des Geschäftsmodells sind auch die Risiken etwaiger erneuter Einschränkungen (Lockdowns) als gering einzustufen, da sich der Wasserverbrauch dann auf den Wohnbereich verlagert. Ein Rückgang der Verbrauchsmengen ist jedoch nicht vollständig ausgeschlossen; da durch das öffentliche Leben bspw. durch Gastronomiebetriebe potentiell ein höherer Wasserverbrauch in Summe resultiert.

#### Lieferkettenrisiko für Erdgas

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das Spuren in der globalen Wirtschaft hinterlassen wird. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar, die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Im Rahmen der verhängten Sanktionen könnte ein Importstopp für russisches Erdgas auch die Gasversorgung in Deutschland beeinträchtigen.

Das VWA betreibt Wärmeerzeugungsanlagen, die Erdgas als Brennstoff benötigen. Sollte es zu einem Mangel an Erdgas auf dem deutschen Markt kommen, könnten davon auch die Anlagen des VWA betroffen sein. Somit könnten sich Risiken hinsichtlich der mengenmäßigen Verfügbarkeit von Erdgas ergeben. Derzeit gibt es keine Hinweise auf konkrete Engpässe.

#### Gesamtrisiko

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.



## 3.2 Prognosebericht

### Ergebnisentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis in Höhe von rund 594 TEUR erwartet, welches insbesondere durch die Wasserpreisanpassung zum 01.01.2022 geprägt ist. Für die Jahre 2023 und 2024 reduziert sich der Jahresüberschuss planerisch von 583 TEUR auf 516 TEUR.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die der Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen. Ob und inwieweit sich aus der aktuellen Pandemiesituation finanzielle Auswirkungen für die Gesellschaft ergeben, ist zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nur sehr schwierig abschätzbar und nicht quantifizierbar.

### Investitionen

Im Bauplan für das Geschäftsjahr 2022 ist eine Investitionssumme in Höhe von 1.993 TEUR vorgesehen, wovon 102 TEUR für die Gewinnung und Aufbereitung und 1.753 TEUR für das Leitungsnetz, Anschlusserneuerungen und Neuanschlüsse sowie 138 TEUR für Wasserzähler bestimmt sind.

### Preispolitik

Eine angemessene Anhebung des Systempreises pro Wohneinheit um 25 % und die Anpassung des Mengenpreises um 0,29 € auf 1,49 € / m<sup>3</sup> wird zum 01.01.2022 umgesetzt, um den künftigen Investitionspfad finanziell sicherzustellen. Während der außerordentlichen Aufsichtsrats- bzw. Gesellschafterversammlung vom 29.10.2021 ist die Beschlussfassung des Aufsichtsrates gemäß § 11, Abs. 3, h sowie der Gesellschafterversammlung gemäß § 13, Abs. 1, erfolgt. Die Geschäftsführung plant für die kommenden Geschäftsjahre weder eine Anpassung des Systempreismodells noch eine weitere Preisanpassung.

## g) Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten die Gesellschaft zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dreizehn Mitglieder, und zwar

1. aus den Bürgermeister der Gemeinden, die an der Gesellschaft beteiligt sind, sofern deren Geschäftsanteile mehr als 10% des Stammkapitals ausmachen. Ihre Mitgliedschaft gilt für die Dauer der Amtszeit (Wahlzeit) und erlischt mit der Bestellung des Nachfolgers;
2. aus den von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Gesellschafter auf die Dauer einer Wahlperiode für kommunale Parlamente

in Nordrhein-Westfalen gem. § 13 GV Ziffer 3-6 zur angegebenen Höchstzahl gewählten Mitgliedern.

Soweit der Kreis Düren unmittelbar oder mittelbar Gesellschafter der Gesellschaft ist, nimmt der jeweilige Landrat des Kreises Düren oder der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an den Aufsichtsratssitzungen teil.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät die Geschäftsführung und vertritt die Gesellschaft gegenüber den Geschäftsführern gerichtlich und außergerichtlich. Der Aufsichtsrat berät die Vorlagen für die Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen und gibt in folgenden Angelegenheiten Beschlussempfehlungen für die Gesellschafterversammlung ab.

1. Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes,
2. Aufnahme neuer und Aufgabe vorhandener Geschäftsfelder,
3. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung,
4. Wahl des Abschlussprüfers.

Geschäfte und Maßnahmen, die über den gewöhnlichen Betrieb des Unternehmens der Gesellschaft hinausgehen, bedürfen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates. Zu diesen Geschäften und Maßnahmen gehören insbesondere:

1. Vornahme von Rechtsgeschäften mit Gesellschaftern, die im Einzelfall den Betrag von 20.000 € übersteigen oder ein Dauerschuldverhältnis begründen,
2. Aufnahme oder Gewährung von Darlehen, deren Betrag im Einzelfall 20.000 € überschreitet, sofern diesen nicht bereits im Rahmen des jährlichen Finanzplans zugestimmt wurde,
3. Erwerb, dingliche Belastung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, sofern hierbei ein Wert von 20.000 € überschritten wird,
4. Führung von Rechtsstreitigkeiten und Abschluss von Vergleichen, soweit der Streitwert im Einzelfall mehr als 20.000 € beträgt,
5. Abschluss, Abänderung und Aufhebung von wichtigen Lieferungs-, Pacht-, Demarkations-, Betriebsführungs-, Bezugs- und Konzessionsverträgen und Verträgen, durch die die Gesellschaft länger als 1 Jahr gebunden werden soll, mit Ausnahme von Verträgen des laufenden Geschäftsverkehrs.
6. Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern,
7. Erteilung und Widerruf von Prokuren,
8. Empfehlungen zu Wasserpreisanpassungen und Tarifänderungen.

## Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist in allen Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, soweit nicht durch das Gesetz oder durch den Gesellschaftsvertrag die Zuständigkeit eines anderen Organs der Gesellschaft begründet ist. Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Das Stimmrecht eines jeden Gesellschafters kann nur einheitlich ausgeübt werden. Die Gesellschafterversammlung beschließt insbesondere über folgende Angelegenheiten:

1. Änderung des Gesellschaftsvertrages einschließlich Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen,

2. Umwandlung, Verschmelzung und Auflösung der Gesellschaft,
3. Gründung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen,
4. die Teilung von Geschäftsanteilen,
5. die Veräußerung von Geschäftsanteilen,
6. die Aufnahme neuer Gesellschafter,
7. die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Verwendung und/oder Verteilung des Jahresabschlusses zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages. Die Gesellschafterversammlung ist berechtigt, Beträge in Gewinnrücklagen einzustellen oder als Gewinn vorzutragen,
8. die Bestellung des Abschlussprüfers,
9. die Entlastung der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates,
10. die Feststellung und Änderung der allgemeinen Wassergeldtarife und Versorgungsverdingungen, sowie diese nicht gesetzlich festgelegt sind,
11. die Wahl und Abwahl der Aufsichtsratsmitglieder und deren Vertreter,
12. die Richtlinien zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung,
13. Festsetzung der Höhe der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates,
14. Wasserpreisanpassungen und Tarifänderung.

## **Allgemein**

**Geschäftsführung:** Dr.-Ing. Herzog, Christoph

<b>Aufsichtsrat:</b>	Gemeinde Aldenhoven	4 Sitze	30,37 %
	Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	1 Sitz	beratendes Mitglied
	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	3 Sitze	24,14 %
	Gemeinde Inden	3 Sitze	19,15 %
	Gemeinde Niederzier	3 Sitze	25,13 %

**Gesellschafterversammlung:** Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Das Stimmrecht eines jeden Gesellschafters kann nur einheitlich ausgeübt werden. 1 Stimme je 50 € eine Geschäftsanteils

## **Vertreter des Kreises Düren**

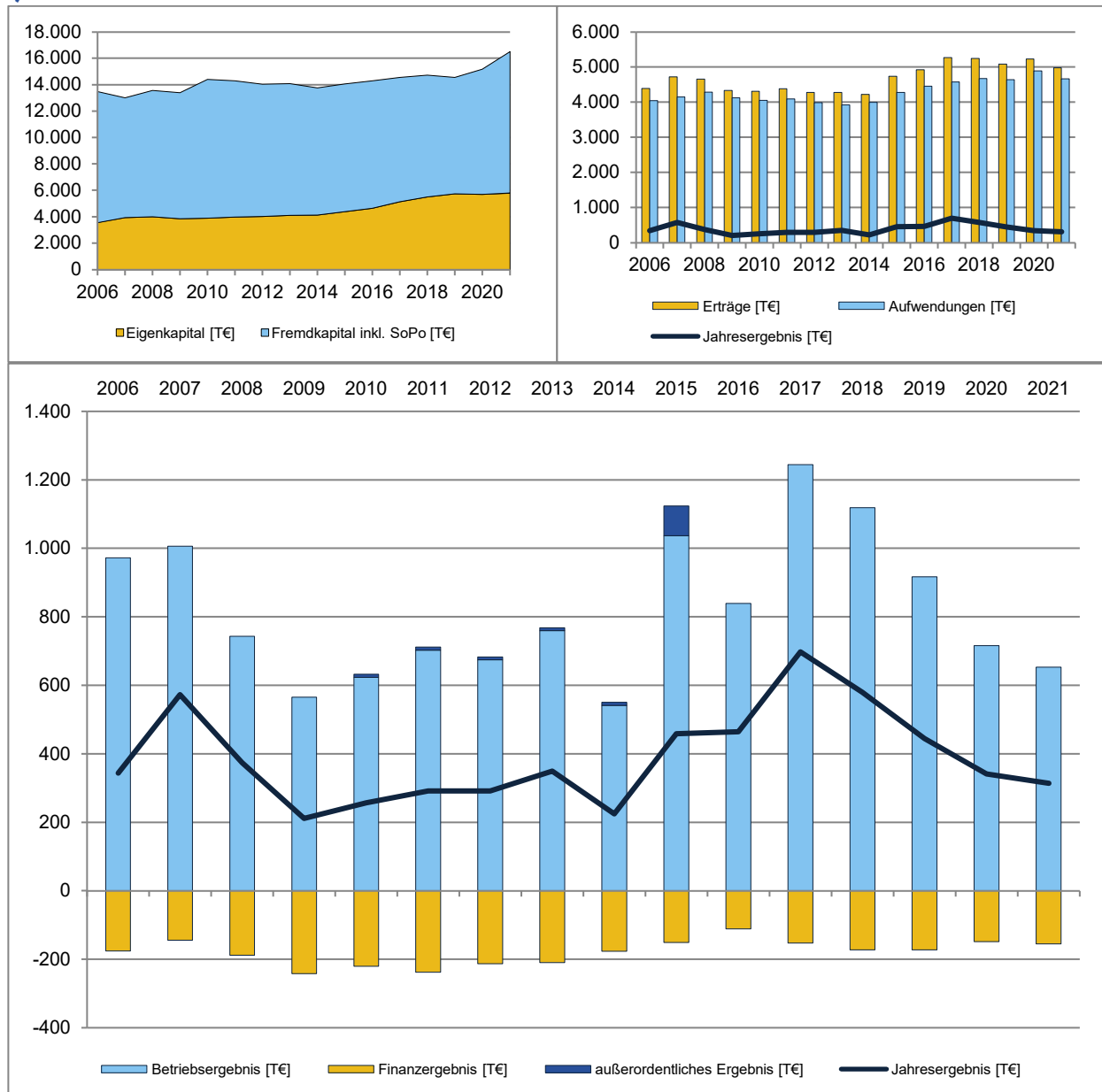
### **Gesellschafterversammlung:**

<b>Name</b>	<b>Personenkreis</b>	<b>Mitglied seit</b>	<b>Mitglied bis</b>
Fiedler, Franz-Josef	Kreistagsmitglied	03.07.2014	03.11.2020
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	03.02.2004	
Kaplakarlan, Ayşe	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Königstein, Hans Josef	Kreistagsmitglied	24.06.2015	

## **h) Personalbestand**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden.

## i) Kennzahlen



Kennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung
Eigenkapitalquote	39,45%	37,43%	35,05%	-2,38%
Eigenkapitalrentabilität	7,75%	6,01%	5,42%	-0,58%
Anlagendeckungsgrad 2	72,47%	70,47%	94,85%	24,38%
Verschuldungsgrad	105,93%	116,95%	135,80%	18,85%
Umsatzrentabilität	18,79%	15,17%	13,82%	-1,36%